

Die Interpret:innen

Elisabeth Fuchs, Dirigentin

Die österreichische Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg studierte Orchesterdirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik. Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen, was zu besonderen Kooperationen mit Größen wie Stjepan Hauser von 2Cellos oder Rolando Villazón geführt hat.



Monika Ballwein, Voice



Geboren und aufgewachsen ist Monika Ballwein in Niederösterreich. Das Akkordeon war ihre erste große musikalische Liebe. Doch das Feuer lodert nicht nur in den Fingern: Ihre Stimme war es, die Monika Ballwein zu Triumphen verhalf. Und sie ist die erste autorisierte Lehrerin in Österreich, die nach den Grundlagen von CVT (complete vocal technique) unterrichtet.

Philipp Büttner, Voice

Aladin, Robin Hood und Hercules: Philipp Büttner sang sich seit seiner Ausbildung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding bereits in zahlreiche ikonische Titelrollen. Mit seiner mitreißenden Pop-Stimme holte sich der deutsche Musicaldarsteller beim Bundeswettbewerbs Gesang in Berlin 2011 den Förderpreis und kurz darauf den 1. Preis im Juniorwettbewerb.



HIB.art.chor

Unter der Leitung von Maria Fürntratt wird den Sänger:innen des Grazer HIB.art.chors, bestehend aus Schüler:innen der HIB Graz-

Liebenau, seit 1995 eine umfassende gesangliche Ausbildung geboten. Bei zahlreichen internationalen Auftritten von Norwegen über Südafrika und Shanghai bis San Francisco wird der Bogen von der österreichischen Chortradition bis zur Gegenwartsmusik gespannt.



Maria Fürntratt, Einstudierung



Die Grazer Pädagogin für Schulmusik, Gesang und Französisch wurde für ihre Chorarbeit an der HIB Graz-Liebenau vielfach pädagogisch und künstlerisch ausgezeichnet – zuletzt 2018 mit dem Nikolaus Harnoncourt Kulturpreis des Landes Steiermark. Von 2007 bis 2023 lehrte Maria Fürntratt zusätzlich als Senior Lecturer für Chorpädagogik, Lehr- und Vokalpraxis und aktuell Kinder- und Jugendstimmführung an der Kunstuniversität Graz.

Styriarte Festspiel-Orchester



Die orchestrale „Supergroup“ des Hauses Styriarte setzt sich je nach Bedarf und Anlass aus wechselnden internationalen Stargästen sowie Musiker:innen aus dem erstklassigen Fundus des Grazer Orchesters Recreation zusammen. Orchesterstimmung und Auswahl des Instrumentariums folgen den jeweiligen historischen Anforderungen der gespielten Werke.

Die Besetzung:

Violin I: **Jelica Injac** (Konzertmeisterin), **Marina Bkhiyan**, **Itam Gutiérrez Nuñez**, **Daniela Hölbling**, **Albana Laci**, **Diana Redik**, **Toshie Shibata**, **Katharina Stangl**

Violin II: **Michael Leitner**, **Yanet Infanzón La O**, **Simone Mustein**, **Nicolás Sánchez**, **Christiane Schwab**, **Anja Wobak-Eder**, **Georgios Zacharoudis**

Violen: **Wolfgang Stangl**, **Agnieszka Kapron-Nabl**, **Katia Moling**, **Simona Petrean**, **Ceren Sezer**, **Andreas Trenkwald**

Violoncelli: **Gunde Hintergräber**, **Sigrid Narowetz**, **Judit Pap**, **Martina Trunk**, **Jan Zdansky**

Kontrabässe: **Rubén Sánchez Herrera**, **Andreas Farnleitner**, **Venice Jayawardhena-Meditz**

Flöten: **Maria Beatrice Cantelli**, **Eva Eibinger**

Oboen: **Nina Smrekar**, **Paul Maier**

Klarinetten: **Gregor Narnhofer**, **Arnold Plankensteiner**

Saxophon: **Clemens Frühstück**

Fagotte: **Andor Csonka**, **Elvira Weidl**

Hörner: **Matthias Predota**, **Michael Hofbauer**, **Radu Petrean**, **Karl-Heinz Tappler**, **Tamas Cserhalmi**

Trompeten: **Stefan Hausleber**, **Karlheinz Kunter**, **Christian Mörth**

Posaunen: **Alexander Ladreiter**, **Christian Godetz**, **Wolfgang Tischhart**

Tuba: **Hannes Haider**

Pauken: **Ulriker Stadler**

Schlagwerk: **Alessandro Petri** (drumset), **Jacob Bauer**, **Felix Karner**

Harfe: **Daniela Karner**

Klavier: **Simon Schuller**

E-Gitarre: **Andreas Fürstner**

E-Bass: **Romina Denaro**

DIE STYRIARTE WIRD MÖGLICH DURCH GROSSZÜGIGE FÖRDERUNG VON



Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Sport

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



REGION GRAZ
www.regiongraz.at

GRAZ

HAUPTSPONSOR



PRESENTING SPONSOR



SPONSOREN



Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz



TIERWELT
HERBERSTEIN
OSTSTEIERMARK

STYRIARTE

Die steirischen Festspiele



SO, 13. Juli 2025 | 11 & 19 Uhr

MO, 14. Juli 2025 | 19 Uhr

Helmut List Halle

A Symphonic Tribute to QUEEN

A Symphonic Tribute to QUEEN

QUEEN

Arrangements von Thorsten Schäffer (*1972)

Bohemian Rhapsody

Bicycle Race

I Want to Break Free

Heaven for Everyone

Friends Will Be Friends

Don't Stop Me Now

A Kind of Magic

I Want It All

Love of My Life

Radio Ga Ga

The Show Must Go On

Who Wants to Live Forever

We Are the Champions

Monika Ballwein & Philipp Büttner, Voices

HIB.art.chor

(Einstudierung: **Maria Fürntratt**)

Styriarte Festspiel-Orchester

Dirigentin: **Elisabeth Fuchs**



Patronanz:

Dauer der Veranstaltung: ca. 75 Minuten



Ad notam

„Queen of Music“?

JA! Majestätisch und Kult, Operette und Gitarren-Riffs, Kehlkopfgesang und Pailletten: In der 70-jährigen Geschichte der Rockmusik vereinen sehr wenige Bands solch vielfältige Attribute so geschmeidig wie QUEEN. Und auch wenn einige ihrer Hits von den Bandkollegen stammen, hat den signifikanten Anteil an dieser Behauptung eine Figur: Im Herbst 1946 wird in Sansibar Farrokh Bulsara geboren. Seine Eltern waren Parsen, eine ethnische Minderheit in Indien mit Vorfahren im heutigen Iran. 1959 zog die Familie nach London. Farrokh studierte Grafikdesign am Ealing Art College, zeichnete leidenschaftlich gern und entwarf Männermode. Um 1970 traf er auf Brian May und Roger Taylor, die versuchten, sich mit ihrer erfolglosen Band „Smile“ über Wasser zu halten. Der Rest ist Musikgeschichte ...

Die Kunstfigur Freddie Mercury hat Legendenstatus. Seine Aura lebt in all den Gänsehautsongs, die Queen in 20 Jahren mit Freddie Mercury veröffentlichte. Doch weshalb diesen Klangkosmos symphonisch arrangieren? Dirigentin Elisabeth Fuchs: „Was Queen so besonders macht, ist der symphonisch-opernhafte Charakter ihrer Musik. ‚Bohemian Rhapsody‘ etwa enthält im Original mehrstimmige Vokalharmonien. Ich bin überzeugt: Freddie Mercury hätte seine Freude daran gehabt, seine Songs mit vollem Orchester und Chor zu erleben.“ Hinzu kommt, dass kaum ein Showman eine solche Theatralik hatte. „Er ging über die Grenze“, sagte David Bowie im Interview, nachdem er mit Queen „Under Pressure“ eingespielt hatte. „Immer habe ich Männer bewundert, die auf der Bühne Strumpfhosen tragen können. Mercury hatte das Publikum auf seiner Handfläche, er konnte jedes Klischee zu seinen Gunsten überhöhen.“ Glamour, Wimperntusche, Ballettstrumpfhosen (Mercury tanzte einmal mit dem Royal Ballett und sang dazu zwei Songs) und eine unfassbare Leidenschaft zeichneten den Frontman aus. Eine bei Virgin Records und dem Rolling Stone Magazin zitierte Studie untersuchte vor einigen Jahren Mercurys Stimme. Die Wissenschaftler aus Österreich, Tschechien und Schweden fanden heraus, dass er zwar „nur“ über vier Oktaven sang, die-

er aber für einen Rock-Sänger außergewöhnlich einsetzte. In der Fachzeitschrift „Logopedics Phoniatrics Vocology“ war zu lesen, dass Mercury eine Subharmonik aufwies, die in extremer Form etwa beim tuvinischen Kehlkopfgesang vorkommt, sowie ein äußerst unregelmäßiges und schnelles Vibrato. Freddie Mercury wusste, was er tat.

Seine Songs sind Mythen. So auch „Bohemian Rhapsody“. Das Lied hat sechs völlig unterschiedliche Teile – A-cappella-Intro, Ballade, Opernsegment, Hard-Rock-Passage, Reprise der Ballade und Outro. Und auch der Text ist sagemwoben. Zwischen Reue, Verzweiflung, Wahnsinn, Scaramouche, Befreiung und Mama stehen tausend Geschichten. Die wir alle heute hören wollen. Is this the real life? Is this just fantasy?

Kirsten Hauser



Avocalo | Joggerbella | Vocalensemble Mittendrin | V.O.I.C.E.

STYRIARTE.COM



SEITE
AN SAITE

HAUPTSPONSOR DER **STYRIARTE**